

Altdorf | Re-Audit für das Label «Energienstadt»

74 Prozent aller Massnahmen wurden erreicht

2008 wurde Altdorf erstmals als Energienstadt ausgezeichnet. Beim Re-Audit im Herbst erzielte Altdorf mit 74 Prozent wiederum ein Topresultat.

Seit 2008 trägt Altdorf das Gütelabel «Energienstadt». 2016 erzielte die Energienstadt Altdorf mit 76 Prozent aller Massnahmen ein Glanzresultat. Auch beim Re-Audit im September dieses Jahres erreichte Altdorf mit 74 Prozent wiederum ein Topresultat. «Altdorf als Energienstadt ist seit Jahren fortschrittlich und nachhaltig unterwegs», sagt Andreas Bossart, Gemeinderat und Präsident der Energie- und Umweltkommission. «Obwohl die Anforderungen an die Energiestädte steigen und die Massnahmen strenger werden, konnte sich Altdorf als Energienstadt stetig weiterentwickeln und das hohe Niveau beibehalten. Altdorf darf stolz sein.»

Gemeinde will als Energienstadt ein Vorbild sein

«Altdorf als Energienstadt handelt in vielen Massnahmenbereichen fortschrittlich und konsequent», bestätigt auch Claudia Luethi, die Energienstadt-Beraterin der Gemeinde. Vorbildlich ist Altdorf zum Beispiel bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen, in den Bereichen Kommunikation und interne



Eine grosse Fotovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Turnhalle und Aula Hagen liefert sauberen Solarstrom: Damit wird das Schulareal Hagen/Feldli mittels Grundwasser-Wärmepumpe erneuerbar beheizt. FOTO: ZVG

Organisation. Doch was macht eine Energienstadt aus? Beispielsweise werden bestehende Gemeindebauten bestmöglich auf Basis einer Geak-Energieberatung und -Gebäudeanalyse saniert. Und bei Neubauten ist klar, dass Altdorf Vorbild sein will. Stefan Arnold, Bereichsleiter Tiefbau und Umwelt, erklärt dazu: «Die neue Turnhalle und Aula Hagen wurden im Minergie-Standard gebaut. Auf deren Dach liefert eine grosse Fotovoltaikanlage sauberen Solarstrom. Da das ganze Schulareal Hagen/Feldli den Solarstrom im Zusammenschluss zum Eigenverbrauch

(ZEV) nutzt, zahlt sich die Investition rasch aus. So geht Energienstadt.»

Erneuerbare Energien effizient nutzen

Als Energienstadt will Altdorf zukünftig verstärkt auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz setzen. Schon heute bezieht die Gemeinde zu 100 Prozent URStrom aus heimischer Wasserkraft, und mit dem eigenen Trinkwasserkraftwerk wird zertifizierter Ökostrom produziert. Auch die Strassenbeleuchtung wird fortlaufend auf energieeffiziente LED-Leuchten

umgerüstet und deren Lichtstärke in der Nacht auf 50 Prozent reduziert. Für die Gemeindebauten wurde zudem ein Solarkataster erstellt und die Machbarkeit abgeklärt.

Gute Kommunikation und Aktionen

«Altdorf führt auch regelmässig Veranstaltungen und Aktionstage wie Energyday oder Ur!mobil, Repair Cafés oder Clean-up-Days durch», lobt Energienstadt-Beraterin Claudia Luethi. «Die Bevölkerung nimmt rege daran teil und kann sich zu Energiethemen und Nach-

haltigkeit, No Food Waste, Recycling und Upcycling gezielt informieren. Altdorf macht das vorbildlich.» Leider musste dieses Jahr aufgrund der Corona-Situation auf den geplanten Infotag «Erneuerbar heizen» verzichtet werden.

Fortschritte bei der Mobilität

Klare Fortschritte zeichnen sich auch bei der Mobilität ab. «Die konsequente Umsetzung des Altdorfer Verkehrsrichtplans aus dem Jahr 2010, zum Beispiel Tempo-30-Zonen, Ausbau von Langsamverkehr, Fuss- und Velonetz, zeigt Wirkung», sagt Anton Arnold, Leiter Bauabteilung. Als Energienstadt fördert die Gemeinde verstärkt auch die Elektromobilität. Aktuell gibt es in Altdorf insgesamt drei Ladestationen für 15 E-Bikes. Und für Elektroautos sind zusätzlich zu den zwei Ladestationen im «Winkel» und beim EWA jüngst vier weitere Ladesäulen in der Tiefgarage Winterberg hinzugekommen. «Die geplante West-Ost-Verbindung (WOV), weitere flankierende Massnahmen und der neue Kantonsbahnhof Altdorf als Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs werden den Dorfkern vom Verkehr entlasten», ist Gemeinderat Andreas Bossart zuversichtlich. «Altdorf als Energienstadt will sich auch beim Verkehr Schritt für Schritt in Richtung umweltverträgliche Mobilität bewegen. Dies ist zum Nutzen aller.»